

Bodo BACHMANN, *Die Butzbacher Stadtrechnungen im Spätmittelalter 1371–1419*, Bd. 1: Kommentar & Index, Bd. 2: Edition (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 160) Darmstadt – Marburg 2011, Hessische Historische Kommission Darmstadt – Historische Kommission für Hessen, XIV u. 406 S., 71 Abb. bzw. VII u. 758 S., ISBN 978-3-88443-315-7, EUR 95. – Die vom späten 14. bis in das 20. Jh. nahezu lückenlos überlieferten Stadtrechnungen der kleinen Stadt Butzbach (Wetterau) sind zwar bekannt, wurden aber bislang nur punktuell bearbeitet. Im Rahmen seiner Diss. an der Univ. Marburg legt B. nun die Stadtrechnungen bis zum Aussterben der Grafen von Falkenstein 1419 vor. Im Bearbeitungszeitraum haben sich 37 Rechnungen komplett erhalten; sie wurden vom Stadtschreiber geführt und gelegentlich von der Hand des Bürgermeisters ergänzt. Zusätzlich zu den Rechnungen haben sich Bederegister erhalten, die den Rechnungen vorangestellt wurden und eine vollständige Rekonstruktion der steuerpflichtigen Hausvorstände erlauben. Hinzu kommt für das Jahr 1371/72 noch ein Einkünfteverzeichnis aus den Neubürgeraufnahmen. Daß sich für die Folgejahre keine entsprechenden Verzeichnisse erhalten haben, erklärt B. schlüssig mit der Abschaffung der betreffenden Steuer. Darüberhinaus gibt es eine Registerüberlieferung der Rodzinsen. Bei den umfangreichen Rechnungen handelt es sich um einfache Buchhaltung, auf besonders auffällige Stücke geht B. gesondert ein (S. 99–125). B. ediert die in einer Mischung aus Latein und Frühneuhochdeutsch geschriebenen Rechnungen buchstaben- und zeilengetreu und verzichtet dankenswerterweise auf Vereinheitlichungen, da eine solche Quelle vor allem auch für Sprach- und Namenforscher interessant ist. Der Edition ist ein Kommentarband beigegeben, dessen Titel freilich ein wenig in die Irre führt, denn der Band umfaßt vor allem die akribische Beschreibung aller Merkmale der Rechnungen. Anhand chemischer Analysen kann B. sogar nachweisen, daß das verwendete Papier aus dem Mittelmeerraum importiert wurde. Eine umfangreiche inhaltliche Analyse nimmt B. dagegen nicht vor, so daß die Rechnungen noch immer auf ihre Auswertung durch die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Sprachwissenschaft, aber auch die Technikgeschichte warten. Die sehr ausführlichen Orts-, Personen- und Sachregister erleichtern den Zugang erheblich, und es ist dem insgesamt gelungenen Band eine rege Rezeption zu wünschen.

E. G.

Guido Deotaiti e Flordebella. *Antroponimia romagnola nel '200. Il Quaternus fumantium comitatus Ymole (1265 ca.)*. Edizione e studio, a cura di Leardo MASCANZONI (Il mondo medievale. Sezione di storia medievale dell'Italia padana 15) Bologna 2010, Pàtron, 244 S., ISBN 978-88-555-3058-3, EUR 20. – Ediert wird eine interessante Fiskalquelle zur Landesgeschichte der Romagna im 13. Jh., die von der Kommune Imola um 1265 durchgeführte Zählung der fumantes ihres Territoriums. Im einführenden Kapitel (S. 11–29) werden der politische Zusammenhang und die Beziehungen der Stadt Imola zur mächtigen Kommune Bologna im 12. und 13. Jh. behandelt; nach dieser umfassenden Kontextualisierung folgen die eigentliche Quellenanalyse und die Textedition. Die zentralen Kapitel 2–7 (S. 31–159) fokussieren die in der Quelle erwähnten Orts- und Personennamen. Diese topographische, anthroponymische und demographische Untersuchung trägt wesentlich dazu bei, sozialökonomische wie